

Absender:

Meine Anschrift: \_\_\_\_\_

Name: *Maria*

geboren am: *3. III. 1919*

Gef.-Nr.: *8552* Block "R" F.L. *Amstutz o/s* Postamt II

Raum für Zensurstempel:	Kontrollzeichen des Blockführers:
-------------------------	-----------------------------------

1285

### Konzentrationslager Auschwitz

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

- 1.) Jeder Schutzhaftgefangene darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Die Briefe an die Gefangenen müssen gut lesbar mit Tinte geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen normaler Größe. Briefumschläge müssen ungefüllt sein. In einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pfg. beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 10 Zeilen. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.
- 2.) Geldsendungen sind gestattet.
- 3.) Es ist darauf zu achten, daß bei Geld- oder Postsendungen die genaue Adresse, bestehend aus: Name, Geburtsdatum und Gefangenen-Nummer, auf die Sendungen zu schreiben ist. Ist die Adresse fehlerhaft, geht die Post an den Absender zurück oder wird vernichtet.
- 4.) Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K. L. Auschwitz bestellt werden.
- 5.) Pakete dürfen nicht geschickt werden, da die Gefangenen im Lager alles kaufen können.
- 6.) Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.
- 7.) Sprecherlaubnis und Besuche von Gefangenen im Konzentrations-Lager sind grundsätzlich nicht gestattet.

Der Lagerkommandant.

16007L



*an Frau*

*Maria Amstutz*

*Gut Supera*

*post Turkozy*

*neben Sandomir  
gen. Gornio*

Auschwitz, den 7. XI. 43.

Meine Allerliebste!

Den Brief vom 15. X. habe ich erhalten. Es hat mir eine grosse Freude gemacht. Ich hoffe dass es in der neuen Wohnung besser sein wird. Ich bin neugierig wie geht es Euch dort? Ich erhalte auch von Tante Hala einen Brief. Ihre Worte erregten mich sehr. Gott sei dank dass der Onkel schon gesund ist. Den Jungen paar wünsche ich viel Glück. Ich denke auch oft an unsere frohliche Stunden in Sierra - aber - Janeczko! jetzt haben wir ganz verschiedene Leben. Der Inhalt des Briefes von Tausia erfreute mich sehr. Schade, dass ich von dem Janek keinen Brief erhalten habe, deshalb bitte ich Sie

er soll auch schreiben. In meinem Leben hat sich geändert. Wahrscheinlich bin ich auch verändert, aber meine Freundschaftliche Gefühle sind die selbengeblieben. Ich denke oft an Euch alle - und es tut mir leid, dass ich mit Euch nicht sein kann.

Gepufft

12

K. L. Auschwitz

Heute habe ich das erste Paket aus Sierra erhalten. Ich bitte Euch, wenn es möglich ist, stat den Zureback (suchang) sendet mir wöchentlicher ein separaten Paket mit Brot. Ich bitte auch sendet mir zu Weihnachten Mon und Madel. Ich bin gesund und warm gekleidet - bis jetzt sind die Gebete der Mutter ausgehört. Ich warte mit Sehnsucht die folgende Briefe - Ich küsse Euch sehr herzlich - Maryuka